

Im Schlaf erstochen

Beim Rollenspiel ist fast alles erlaubt. Man kann sich verlieben, Mordgelüsten nachgehen, die Welt retten. OZelot sprach mit drei Verkleidungsfans.

Von GRIT SCHREITER

Egal ob als Diebin, Priesterin, Zauberin oder Söldnerin: Esther Dirks verkleidet sich nicht nur in der Faschingszeit gern. Die 26-Jährige ist Live-Rollenspielerin. „Man lebt für mehrere Stunden oder Tage fernab der Realität in einer eigenen Welt. Einen besseren Urlaub gibt es nicht“, findet die Berufsschullehrerin.

Seit 2002 verbringt sie fast jedes Wochenende auf sogenannten Conventions (Rollenspiel-Events). Dort lernte sie auch ihren jetzigen Ehemann Keno kennen. „Wir befanden uns in einem mittelalterlichen Fantasie-Wald. Ich war ein Kobold, Keno ein Schmied. Wir wurden von Bärenmenschen entführt und in einen Käfig gesperrt“, erinnert sich Esther.

Die beiden Verkleidungs-Fans stellen ihre Rollenspiel-Accessoires fast komplett selbst her. Dazu gehören Mäntel, Röcke, Schaumstoff-Schwerter und ein Zelt. Außerdem organisieren die beiden Delmenhorster (Niedersachsen) seit 2004 regelmäßig Conventions in Rostock. „Im Gegensatz zu Großstädten wie Berlin und Hamburg ist die LARP-Szene in MV sehr offen. Es gibt keine Grüppchen. Jeder ist willkommen“, berichtet Esther.

Auch Silke Kotlarski ist begeisterte Rollenspielerin. Der 28-Jährigen gefällt vor allem das Theatralische beim LARP. „Alles ist möglich: Man kann sich verlieben, Mordgelüste ausleben, die Welt heldenhaft retten“, berichtet die Jurastudentin. Spannend wird es, wenn auch der private Bereich zur Spielfläche gehört, wie bei einigen Cons üblich. „Da kann man theoretisch auch im Schlaf erstochen werden“, sagt die Rostockerin.

Ihre Mutter fand die Freizeitbeschäftigung anfangs nicht so toll. „Als ich ihr erzählte, was wir machen, dachte sie, ich bin in einer Sekte gelandet. Es kostete einige Zeit und Überzeugungsarbeit, bis sie mein neues Hobby akzeptiert hat.“



„Ritter“ Daniel Faustmann (31) wurde mit einem Schwert verletzt. „Wundschwester“ Ester Dirks (26) hilft ihm.

Foto: Lilienthal

Mit einer Rolle geht jeder anders um. „Manche schreien wie am Spieß, wenn sie mit einem Kunststoff-Schwert imaginär verletzt werden. Andere sinken stumm zusammen“, erklärt Esther. Hauptsache, der Spielbetrieb stoppt nicht. „Man muss immer irgendwie reagieren.“

Oft fahren Esther und Silke gemeinsam zu Cons in ganz Deutschland. Stets achten sie darauf, in ihrer Rolle zu bleiben. „Es gehört sich nicht, einen Unbekannten nach seiner Handynummer zu fragen oder über die Lieblingsband zu reden. Das passt nicht ins Spiel“, sagt Silke.

Trotz der teilweise langen Anfahrtswege gewinnen die beiden ihrem Hobby nur Gutes ab. „Man lernt, aus sich herauszugehen. Außerdem trainieren Rollenspiele das Einfühlungsvermögen, weil man ständig mit anderen kommuniziert“, findet Esther.

Role-Player Daniel Faustmann schlüpfte am liebsten in die Ritter-Rolle. Seine Stahlrüstung bestellte er über das Internet. Die Einzelteile stammen unter anderem aus England, Tschechien, Polen. Kosten: 1000 Euro. Aber das stört den Geschichts-Studenten nicht. „Ich verbinde Hobby und Studium. Außerdem werden manche Auftritte auch bezahlt“, erzählt der 31-Jährige.

Mit seiner Schaukampfguppe „Scola Armis Utendi“ wird Daniel nicht nur für Mittelalterspektakel in Rostock engagiert. Die sieben Mann starke Gruppe blickt auch auf Auftritte im dänischen Erlebnispark „Middelaldercenter Bornholm“ zurück. Daran erinnert sich der Rostocker besonders gern. Denn: „Der historische Anspruch ist da viel höher als in Deutschland. Es werden etwa nur zeitgemäße Speisen verkauft. Pommes gibt es, wie im Mittelalter, auch nicht.“

INFO

Kleines Rollenspiel-Lexikon und die Szene in Mecklenburg-Vorpommern

- Convention (Con): organisiertes Rollenspiel-Event
- Larp: Live-Action-Role-Playing. Rollenspiel, bei dem die Teilnehmer ihre Figur selbst darstellen. Ähnlich dem Improvisationstheater, aber ohne Zuschauer.
- Spieler-Charakter: Der Spieler bestimmt seine Rolle selbst.
- Nicht-Spieler-Charakter: Der Spieler bekommt einen Großteil seines Charakters von der Spielleitung vorgeschrieben.
- Jeden ersten Mittwoch im Monat: Rollenspieler-Stammtisch, 20.00 Uhr, im „Pirat“, Leonardstraße 19.
- Cthulhu-LARP: 7. März 2009 in Rostock. Für das Rollenspiel nach dem Horror-Mythos „Cthulhu“ werden 25 Mitspieler gesucht. Infos: sir.dan@faustmann.ch
- Sieben-Türme-Convention: 25./26. Juli im JAZ Rostock. Es gibt u.a. verschiedene Tisch- und Live-Rollenspiele sowie einen Flohmarkt. Infos: esther@siebenseiten.de und www.siebenseiten.de
- Rollenspiel in Greifswald: www.greifswalder.de und www.franz-handels-konsortium.de

Abi in der Tasche – wie geht's weiter?

Endlich – die Schulzeit ist vorbei, das Abi bestanden. Jetzt heißt es, den Moment zu genießen, feiern, einfach frei zu sein! Und dann? Studium oder Ausbildung? Erstmals eine Auszeit nehmen und die Welt entdecken? Oder vielleicht bei einem Praktikum in den Job



Er hat gut lachen – das Abi ist geschafft. Foto: WEDOpres

schnuppern? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt es für junge Leute auf www.klipp-und-klar.de. Die Seiten des Informationszentrums der deutschen Versicherer bieten wertvolle Infos und wichtige Adressen.

Wer sich bereits für einen Werdegang entschieden hat, erhält praktische Tipps für das weitere Vorgehen – zum Beispiel, wie eine richtige Bewerbung aussieht. Außerdem gibt es jede Menge Informationen zum Thema Versicherungen, von der Altersvorsorge bis zur Haftpflicht. Für Schulabgänger steht darüber hinaus die kostenlose Broschüre „Jetzt geht's los“ zum Download bereit. Sie kann auch unter ☎ 0 800/742 43 75 bestellt werden.

Helau und Alaaf – in MV sind die Narren los

Helau! Alaaf! Und Tusch! Narren auf beinahe jedem Fernsehkanal. Es ist die Hochzeit des Karnevals. Was vielen Nordlichtern noch immer wie ein Treiben aus einer anderen Welt erscheint, gehört andernorts zum Leben dazu wie die Luft zum Atmen. Mit der heutigen Weiberfastnacht wird vor allem in der Rheinland das Ende der fünften Jahreszeit eingeläutet. Es ist an diesem Tag Brauch, dass Frauen den Männern die Krawatte als Symbol der männlichen Macht abschneiden, wofür sie mit einem Bützchen (Küsschen) entschädigt werden.

Es kommt aber noch besser: Der folgende Rosenmontag ist traditionell der Tag, an dem die großen Karnevalsumzüge stattfinden. Jeder „Jeck“ feiert dann ausgelassen in schickem Kostüm. Der Alltag wird auf den Kopf gestellt, alle üblichen Regeln außer Acht gelassen, und man kann sich nach Herzenslust amüsieren.

Während sich die Karnevalshochburgen Deutschlands zum größten Teil im Rheinland (Düsseldorf/Köln/Mainz) befinden, hat sich auch in MV eine kleine, aber feine Faschings-Tradition etabliert.

Unter dem Motto „Radau auf der Südseeinsel Satowia – Wir bringen Sie auf die Palme“ feiert in diesem Jahr etwa der Satower Karneval-Verein mit mehr als 2000 Närrinnen und Narren den 39. Satower Karneval. Von heute bis Montag sorgen Funktanz und Prinzenauftritt, Showtänze, Lieder des Männerchors und der Gesangssolisten, Büttenredner, die Satower Dorfmusikanten und das Männerballett für die richtige Stimmung.

In Greifswald steigt am Sonnabend im Ballhaus Goldfisch eine Faschingsparty mit der Showband Asbest, der Gützkower Carneval Club lädt unter dem Motto „Gangster, Gauner und Ganoven“ zum Fasching in die Stadthalle ein. Auch am Rosenmontag wird in MV gefeiert. So findet in Klütz im Saal des Landwirtschaftsbetriebes ein Rosenmontagsball mit dem Klützer Carneval Club statt, die „Große Rosenmontags-Gala“ bildet in der Satower Mehrzweckhalle den Abschluss der fünftägigen Feierlichkeiten.

Der legendäre IHS-Fasching darf in diesem Jahr ebenfalls nicht fehlen. Zum 33. Mal wird im Rostocker LT-Club die fünfte Jahreszeit gefeiert. Am 28. Februar sowie am 6. und 7. März geht die Party auf zwei Floors über die Bühne – Motto: „Bei Panik auf der Großbaustelle hilft der Macher auf die Schnelle“.

In diesem Sinne: Helau! Alaaf! Und Tusch! L. PLOTKE

INFO

Fasching in MV

- 39. Satower Karneval: u. a. Fr./Sa. jeweils 20.11 Uhr, Närrisches Treiben; Mo. 19.30 Uhr, Rosenmontags-Gala mit Gala-Büffet (Info: www.satowia.de)
- Fasching Greifswald: Sa. 20.00 Uhr, Ballhaus Goldfisch
- Fasching Gützkow: Sa. 18.00 Uhr, Stadthalle
- Rosenmontagsball Klütz: Mo. 19.00 Uhr, Saal Landwirtschaftsbetrieb
- Weitere Termine auf Seite 5

PINN WAND

Theaterworkshop mit Jugendbund MV

Für theaterbegeisterte Jugendliche geht's vom 27. bis 29. März in Schwerin auf die Bretter, die die Welt bedeuten. In einem zweieinhalbtägigen Workshop erarbeiten sie gemeinsam Improvisationen mit Themen und Texten, außerdem gibt es ein Stimm- und Sprechtraining. Der Workshop findet im Schulandheim Schwerin/Mueß statt, die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro inklusive Vollerpflegung und Unterkunft.

Info: Anmeldung und Rückfragen unter www.bundjugend-mv.de oder ☎ 03 85/521 339 16

Kreative Handyfilmer gesucht

„Entdecke, was dein Handy alles kann!“ – so lautet der Aufruf zum ersten Handyfilmwettbewerb MV. Dabei können Jugendliche ihre Lebenswelten aus ihren ganz persönlichen Blickwinkeln filmen. Die besten Beiträge und deren Macher werden im Rahmen der Kurzfilmmatinee während des 19. Filmkunstfestes MV im Mai in Schwerin vorgestellt. Die Filme müssen bis zum 31. März eingereicht werden und stellen sich dann direkt auf den Internetseiten des Wettbewerbs einer Publikumsbewertung.

Infos: www.handyfilm.film-land-mv.de

Fotowettbewerb für Menschen mit Handicap

Zum Europäischen Aktionstag für Menschen mit Behinderungen am 5. Mai soll es im Rostocker Rathaus eine Fotoausstellung mit dem Thema „Alles für alle“ geben. Hierzu werden Menschen mit Behinderung aufgegriffen, Fotografien zu einem Fotowettbewerb einzureichen. Maximal drei Vorlagen (Dia, Negativ, CD-Rom usw.) können bis zum 20. März beim Büro für Behindertenfragen im Rathaus-Anbau abgegeben oder per Post gesendet werden. Die besten Arbeiten werden mit Sachpreisen ausgezeichnet.

Infos: ☎ 03 81/66 65 025 oder 01 76/640 225 32

HÖREN SEHEN

Schwache Szenen und schwache Blase

„Die nachfolgende Sendung enthält Szenen, die das sittliche Empfinden einiger Zuschauer verletzen könnten“ – so höflich klingt der Warnhinweis nur bei Arte. Dabei wäre ein solcher Tipp auch für das „Sarah Silverman Programm“ nötig (Comedy Central, donnerstags, 22.45 Uhr). Dort werden die richtig bösen oder ekligen Themen angepackt. So wie in der Sendung vom 12. Februar, als Sarah Silverman die menschliche Harn-Inkontinenz thematisierte und komödiantisch an sich selbst durchspielte. Wirklich erstaunlich, wie aus ein bisschen Pipi noch Unterhaltung gemacht werden kann! Comedy Central hat ein Händchen für derben Humor, doch der Sender liegt so versteckt im Kabelnetz (bei mir auf Programmplatz 39) und ist wohl auch für die Wächter des guten Geschmacks nur schwer zu finden.

★ Letzte Woche wurde ein Großteil der TV-Berichterstattung von der 59. Berlinale besetzt. Die Berliner Filmfestspiele lenkten uns wenigstens ein bisschen vom medialen Dauerbrenner Finanzkrise ab und schafften es praktisch in alle Nachrichtensendungen. Weil das nicht reichte, wurde das Material auch zu nachtschlafener Zeit in Sondersendungen von „Aspekte“ und „Titel Thesen Temperamente“ weiterverarbeitet. Wie dünn die Substanz manchmal selbst bei „Schmidt & Pocher“ ist (ARD, donnerstags, 22.45 Uhr), konnte man an den ziemlich schwachen Szenen erkennen, die Oliver Pocher im Umfeld der Berlinale drehte. T. CZARKOWSKI



Narren und andere Gestalten – auch in MV wird Fasching gefeiert. Foto: Fotolia